



Andrea John, Vorsitzende von AGLOW International Deutschland

Informationen zu AGLOW: <https://www.aglow.de/>

„Wir erleben ein neues Brennen für unsere Berufung in unserem Land“

Unser Verein AGLOW International Deutschland e.V. lebt dafür, überkonfessionelle, evangelistische Veranstaltungen für Frauen oder gemischte Gruppen zu machen. Bei leckerem Essen und in schöner Umgebung berichten Menschen sehr lebendig und authentisch vor vielen Gästen darüber, wie Jesus ihr Leben verändert, bereichert und erfüllt. So finden AGLOW-Treffen überall in Deutschland statt, und das mittlerweile seit mehr als 40 Jahren.

Der Lockdown wegen COVID-19 kam für uns ebenso unerwartet wie für die meisten Menschen überall auf der Welt. Von einem Moment auf den anderen mussten viele Veranstaltungen erstmal alternativlos abgesagt werden.

Chance ist uns schnell klar geworden

Tatsächlich haben wir nur sehr kurz innegehalten, bis uns schnell klar wurde, welche Chance in diesen „aus der Zeit gefallen“ Monaten lag. Der gewohnte Lebensrhythmus kam fast zum Stillstand – und für viele Menschen stand ihre ganze Existenz auf dem Spiel. Mehr denn je brauchen sie einen Anker und suchen nach dem tiefen Sinn ihres Lebens.

Und so begannen wir, uns die technischen Möglichkeiten von Telefon- und Videokonferenzen zunutze zu machen, um uns mehr als sonst mit den Leiter*innen überall in Deutschland zu treffen. Ideen wurden gesammelt und in GameChanger-Newslettern an alle verteilt.

Schon immer lag ein starker Fokus unseres Dienstes darin, in Beziehungen zu investieren. So war unsere erste Aktion der Druck von 2.500 Postkarten, die wir an alle unsere Mitglieder und Gäste in Deutschland verschickt haben. Mit der Nachricht „*Du bist nicht allein*“ kamen wir so in alle Häuser und haben dafür gesorgt, dass der Kontakt nicht abreißt. Viele andere Aktionen folgten, denn wir nutzten unsere Netzwerke vor Ort, um diakonisch, evangelistisch oder auch ganz einfach freundschaftlich für die Menschen in unseren Städten und Dörfern da zu sein. Mit „walk&talk“-Einladungen konnten wir früh schon wieder Menschen zu gemeinsamen Gebets- und Gesprächsnachmittagen aus den Häusern locken.

Zurück zu den Wurzeln – in die Häuser

Bereits 2017 hatte Gott uns zu unseren öffentlichen Veranstaltungen ein zweites Format für unseren Dienst in Deutschland gezeigt. Mit AGLOW@home gingen wir zurück zu den Wurzeln von AGLOW in den Anfängen, als sich in den Sechzigerjahren einige Frauen in den USA in ihrem Wohnzimmer trafen, um ihren Nachbarinnen und Freundinnen von Jesus zu erzählen. Wir suchten neue Konzepte und druckten neue Einladungen für Treffen in unseren Häusern und Wohnungen. Und so sind wir auch jetzt schon wieder in der Lage, Menschen zu uns einzuladen und aus der Isolation des Lockdowns herauszuholen, solange die größeren öffentlichen Treffen ruhen müssen. Gott hat uns gut vorbereitet auf eine Zeit wie diese – Welch ein Segen!

Unsere jährliche Konferenz mussten wir absagen – und investieren nun stattdessen besonders in unsere Leiter*innen. Ein Wochenende zum Leiterschaftstraining, viele deutschlandweite Zoom-Calls, ein Relaunch unserer Print- und Webmedien und vieles mehr prägen dieses Jahr, in dem wir alles andere als still und zurückgezogen leben.

Eine neue Vision für Deutschland

Vor 2 Jahren gab Gott uns für den Dienst in Deutschland eine neue Vision, die uns sehr groß erschien: „*Deutschland bewegen: pray - go - share - disciple - grow*“. Genau das haben wir erfahren in diesem Jahr: Wir alle sind in Bewegung gekommen und erleben ein neues Brennen für unsere Berufung in unserem Land. Ja, ganz sicher hat diese Krise uns verändert. Wir wurden aus dem Gewohnten herausgeworfen und auf neue Wege gebracht. Wir haben gelernt (und lernen es noch), unsere Komfortzonen zu verlassen und sehr konkret mit der Führung des Heiligen Geistes zu rechnen.

Ich persönlich bin tief berührt davon, wie gut Gott uns auf diese Zeit vorbereitet hatte. Es ist mir sehr wichtig, bei einer Krise den Blick auf das Gute zu richten, das Gott daraus machen kann. Keiner von uns hatte mit einer solchen Pandemie gerechnet – und dennoch wussten wir, dass unser Land in Bewegung gerät. Und wir waren offen dafür, uns auf neue Wege einzustellen. Dass langjährige Mitarbeitende mit einer natürlichen Scheu vor Veränderung und technischen Neuerungen plötzlich ausnahmslos bereit waren, sich auf Telkos, Zoom-Meetings und neue Veranstaltungsformate einzulassen, erfüllt mich mit Stolz und großer Dankbarkeit. Wenn wir bereit sind, uns durch Gottes Geist in Bewegung setzen zu lassen, dann werden wir erleben, wie diese Bewegung andere Menschen mitreißt und sich multipliziert. Ich liebe es mehr denn je, ein Teil dieser AGLOW-Bewegung zu sein!